



# Für einen friedlichen Hessentag ohne Militär

**Sie fragen sich, warum wir dagegen sind, dass die Bundeswehr auf dem Hessentag dabei ist?**

Schon seit Jahren begnügt sich die Bundeswehr nicht mehr damit, die Besucher und Besucherinnen mit Trinken, Essen und Musik in ihrem Zelt zum Mitfeiern einzuladen. Auf ihrem Ausstellungsgelände präsentiert sie Technik zum Anfassen.

Jung und Alt können auf und in Panzern oder Kampfhubschraubern herumklettern oder Selfies am Maschinengewehr oder anderem Kriegsgerät machen.

Neugier und Technikbegeisterung wer-

Fortsetzung Seite 2

## Bündnis Friedlicher Hessentag

[www.friedlicher-hessentag.de](http://www.friedlicher-hessentag.de)

V.i.S.d.P.: Monika Bootz, Gabi Faulhaber, Usagasse 26, Friedberg

## Gegen Militärwerbung auf Volksfesten und bei Minderjährigen!

den missbraucht, um schon bei Kindern Berührungsängste mit dem Militär abzubauen. Soldatinnen und Soldaten in Uniform nutzen das und reden mit Jugendlichen und ihren Eltern, wie toll doch die Bundeswehr als Arbeitgeber ist.

Jedes Jahr lädt die Bundeswehr hessenweit die Schulen ein, mit Klassen zum Hessesteg zu kommen. Dort wird den jungen Leuten dann erzählt, wie die Bundeswehr für die Sicherheit des Landes sorgt – nicht durch langweilige Vorträge sondern mit Action und Bildern von Kameradschaft. Junge Soldatinnen und Soldaten reden über ihre tolle Arbeit „bei der Truppe“, den tollen Zusammenhalt, die tollen Karrierechancen. Auch auf kritische Fragen wissen sie immer eine „coole“ Antwort.

### Was kritisieren wir daran?

**1.** Diese Werbung der Bundeswehr richtet sich bevorzugt an unter-18-Jährige, obwohl auch die Bundesregierung das weltweit gültige Abkommen unterschrieben hat, keine Minderjährigen zu rekrutieren.

**2.** In der Waffenschau werden stolz militärische Gerätschaften präsentiert. Niemand sieht die Bilder von Tod, Leid und Zerstörung, die diese „tolle Technik“ für

die Bevölkerung in Kriegsgebieten bedeutet.

**3.** Niemand spricht darüber, dass es beim Militär immer darum geht, sich auf Gewalt, Krieg und Tod vorzubereiten. Krieg wird banalisiert - gerne auch durch öffentliche „Nahkampfvorführungen“, die gerade auch Kinder und Jugendliche in ihren Bann ziehen. Das macht etwas mit der gesunden menschlichen Hemmung, zu töten. Es hat zur Folge, dass Gewalt zunehmend als eine normale und akzeptable Lösung für Konflikte erscheint. Dass Krieg normal wird.

**4.** Die Bundeswehr tritt so auf dem Hessesteg auf, obwohl im Paragraph 69 der hessischen Landesverfassung steht:

„Hessen bekennt sich zu Frieden, Freiheit und Völkerverständigung. Der Krieg ist geächtet. Jede Handlung, die mit der Absicht vorgenommen wird, einen Krieg vorzubereiten, ist verfassungswidrig.“

Wir fordern von der Landesregierung, die Verfassung ernst zu nehmen und dieser fragwürdigen Methode der Nachwuchswerbung der Bundeswehr und der Glorifizierung von Waffengewalt auf dem Hessesteg ein Ende zu setzen.

**Für einen Hessesteg  
ohne Militär!  
Keine Waffenschau beim  
Hessesteg! Keine Kinder  
auf Panzern und Kampfjets!  
Ein Hessesteg für Frieden und  
Völkerverständigung!**



# Demonstration und Kundgebung

Los geht es um 14 Uhr, Bad Vilbel Bahnhof - Demonstration und Abschlusskundgebung auf der Niddawiese links der Büdinger Straße, in der Nähe des Bundeswehrgeländes. Musik und Abschlusskonzert mit:

**Ofer Golany** Israelischer Friedensaktivist  
**und Uhlig's familyband, Bremen**

## Bündnis Friedlicher Hessentag

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite [www.friedlicher-hessentag.de](http://www.friedlicher-hessentag.de)

**Wenn auch Sie etwas gegen Militärwerbung auf Volksfesten und bei Minderjährigen tun wollen oder sich zu anderen Friedensthemen engagieren möchten, können Sie sich an die Unterstützer des Bündnisses wenden.**

### Das ist das Bündnis Friedlicher Hessentag:

(in unsortierter Reihenfolge)

SOS Sozialsprechstunde im Roten Laden, Friedberg – Wetterauer Aktion Frieden – DFG-VK Frankfurt/Main – IPPNW Region Rhein/Main – DIE LINKE. Kreisverband Wetterau – Linke Jugend Wetterau – Naturfreunde Landesverband Hessen – Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW, Landesverband Hessen – VVN-BdA Frankfurt – Friedensnetzwerk Gießen – DKP Bezirk Hessen & Kreis Nordhessen – BSW Unterstützerkreis Frankfurt/Main – Die Linke, Kreisverband Frankfurt/Main – Gewaltfrei Grün – Mera 25, Landesverband Hessen – Offenbacher Friedensinitiative OFI – SDS Frankfurt – pax christi Fulda – attac Rüsselsheim, Bad Hersfeld, Fulda & Frankfurt/Main – Friedensinitiative Hersfeld-Rotenburg – DFG-VK Landesverband Hessen – SDAJ Hessen – Friedenstreff Rüsselsheim & Umgebung – Bündnis Nein zum Krieg Marburg – Die Linke, Kreisverband Bad Hersfeld-Rotenburg – Die Linke, Landesverband Hessen – Deutscher Freidenkerverband, Frankfurt – Friedensforum Werra-Meißner – Wetzlarer Friedenstreff – Kasseler Friedensforum – attac AG Globalisierung und Krieg, Frankfurt – linksjugend [solid] Landesverband Hessen – Friedens- und Zukunftswerkstatt, Frankfurt – International Peace Youth Group – Die Linke, Hessische AG Frieden und Internationale Politik – Hanauer Friedensplattform – Friedensbündnis Bergstraße – "aufstehen" Ortsgruppe Diez-Limburg

# Der Respekt vor Krieg geht verloren!

Die Älteren, die den Zweiten Weltkrieg selbst erlebten, sterben allmählich. Bei jüngeren Leuten, aber auch bei denen, die noch aus den Erzählungen von Eltern und Großeltern wussten, was Krieg bedeutet, geht nach und nach der Respekt vor dem Krieg verloren. Deshalb hat das Bündnis „Friedlicher Hessentag“ mit einer Veranstaltungsreihe, über Kriegsfolgen informiert. Kriegsfolgen gehen über das Töten und Getötet werden von Soldaten und Zivilisten hinaus. Krieg hat immer schwerwiegende Folgen, die Gemeinschaften und Gesellschaften langanhaltend verändern. Unsere Themen waren bisher Krieg und Verarmung, Krieg und Eskalation und Krieg und Hunger.

**Zum Abschluss der Reihe befassen wir uns am 4. Juli 2025 mit den Folgen von Krieg für die Gesundheitsversorgung. Als Referenten haben wir Felix Litschauer von Medico International gewinnen können.**

Medico unterstützt in vielen Staaten Basisorganisationen, die den politischen Kampf um grundlegende Menschenrechte führen und konkrete Hilfe leisten. Dazu gehört das Recht auf Gesundheit. Die Beeinträchtigung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung verstößt gegen das humanitäre Völkerrecht. Dennoch werden Gesundheitseinrichtungen in Kriegen gezielt zerstört. So wie aktuell im Gazastreifen.

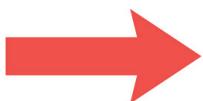
Medico schreibt „Unter Lebensgefahr leisten Partnerorganisationen von medico international in Gaza Nothilfe. Unterstützen Sie uns dabei: [medico.de/nothilfe-gaza](https://medico.de/nothilfe-gaza) und unterstützen Sie den Appell an die Öffentlichkeit in Deutschland: „**Eines Tages werden alle immer schon dagegen gewesen sein**“. Vor aller Augen geht das Töten in Gaza weiter. Wer die Menschenrechte dort nicht verteidigt, wird sie auch hier verlieren. Sprechen Sie darüber. Nicht eines Tages. Jetzt.“



## Krieg und Gesundheit

**19 Uhr, Bad Vilbel,  
Haus der Begegnung, Marktplatz 2**  
(Achtung: Versteckter Eingang! 1. Stock)

Mit Felix Litschauer, Medico International



**Hinweis: Die Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) bietet eine Beratung zur Kriegsdienstverweigerung an: [kdv-ffm@dfg-vk.de](mailto:kdv-ffm@dfg-vk.de)**